

Vorwort zur zweiten Auflage

Als I. Donald, J. MacVicar und T.G. Brown 1958 erste geburtshilfliche Ultraschallaufnahmen in der Zeitschrift Lancet publizierten, konnten sie unmöglich geahnt haben, welche enorme Entwicklung und Verbreitung die sonographische Diagnostik innerhalb der nächsten Jahrzehnte in der pränatalen Diagnostik erfahren würde. So stellt die Entwicklung vom A- zum B-Bild und dann zur Real-time-2D- und Doppler-/Farbdopplersonographie und letztlich zur Real-time-3D-Ultraschalltechnologie nur das Grobraster der Entwicklungsstufen dar. Eine Vielzahl von verschiedenen kleineren, aber nicht weniger bedeutsamen Entwicklungsschritten, wie auch Neuentwicklungen auf dem Schallkopfsektor und die enormen Fortschritte auf dem Computersektor haben dazu beigetragen, dass wir heute über eine hervorragende Ultraschalltechnologie verfügen, die uns nicht nur einen immer besseren Einblick in die Embryonal-/Fetalentwicklung und -physiologie gestattet, sondern auch eine Vielzahl pathologischer Veränderungen frühzeitig erkennen lässt. Somit ist die Ultraschalluntersuchung aus der pränatalen Diagnostik und Therapie heute nicht mehr wegzudenken.

Aufgrund der breit gefächerten Entwicklung der Ultraschalltechnologie hat natürlich auch die Anzahl der Publikationen auf dem Ultraschallsektor einen ausgedehnten Umfang angenommen. Dadurch hat selbst der auf dem geburtshilflichen Ultraschallgebiet tätige Spezialist Mühe, die Informationsfülle zu verarbeiten.

Mit dem vorliegenden Buch soll deshalb dem in der pränatalen Diagnostik tätigen Untersucher ein aktueller und umfassender Überblick über die vaginale und abdominale Ultraschalldiagnostik in der Geburtshilfe gegeben werden. Dabei wurde das Buch derart konzipiert, dass dem Leser neben einem reichhaltigen Informations- und Bildmaterial auch eine Vielzahl von Literaturstellen am Ende der einzelnen Kapitel zur Verfügung steht. Um dem Betrachter die pathologischen Befunde besser veranschaulichen zu können, wurde – wie im vorausgegangenen gynäkologischen Band – auch in dem vorliegenden geburtshilflichen Band verschiedenen Ultraschallbefunden der korrespondierende klinische Befund in Form eines Nativbildes gegenübergestellt. Besondere Bedeutung wurde auch der Biometrie zugemessen. Dies ist durch die Vielzahl von Normkurven wie auch durch die im An-

hang aufgeführten Tabellen der wichtigsten in der pränatalen Diagnostik relevanten Normdaten gekennzeichnet.

Unter der Mitarbeit von 28 Koautoren konnte somit ein Lehrbuch mit Atlas entstehen, das dem in Klinik und Praxis tätigen Arzt nicht nur einen aktuellen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Ultraschalltechniken im Rahmen der pränatalen Diagnostik und Therapie gibt, sondern auch eine wichtige Differenzierungs- und Entscheidungshilfe für den klinischen Einsatz bietet.

Meinen Dank aussprechen möchte ich deshalb an dieser Stelle allen Mitautoren, die mit ihren Beiträgen entscheidend am Gelingen dieses Buches mitgewirkt haben. Besonderen Dank sagen möchte ich auch Herrn OA Dr. J. Bohl (Abteilung für Neuropathologie der Universität Mainz) für die aufwendige Anfertigung der pathologisch-anatomischen Hirnschnitte, Herrn Prof. Dr. H. Müntefering (Leiter der Abteilung für Kinderpathologie der Universität Mainz) für die Bereitstellung verschiedener kinderpathologischer Bilder, Herrn Prof. Dr. J.W. Spranger (em. Direktor der Universitätskinderklinik Mainz) für seine Mithilfe bei der Überarbeitung der Nomenklatur der Extremitätenfehlbildungen und Herrn Prof. Dr. S. Wellek (Leiter des Z.I. Mannheim, Abt. Biostatistik) für seine umfassende Mitarbeit bei der Erstellung vieler Normkurven und Normtabellen.

Nicht zuletzt gilt mein Dank auch meiner Sekretärin, Frau I. Künstler, für ihre Mithilfe bei der Vorbereitung dieses Buches.

Abschließend ist es mir noch ein großes Anliegen, mich bei Herrn Albrecht Hauff, Verleger des Thieme Verlags, für die großzügige Ausstattung dieses Buches zu bedanken. Ganz herzlich danken möchte ich auch den Mitarbeitern des Thieme Verlags, Herrn Dr. Markus Becker (Programmplanung), Frau Dr. Antje Schönpflug (Redaktion) und Herrn Rolf-Dieter Zeller (Herstellung), die mit viel Verständnis auf meine Vorstellungen und Wünsche eingegangen sind und durch ihren persönlichen Einsatz ganz entscheidend zur Verwirklichung dieses Buches beigetragen haben.

Mainz, im November 2001

E. Merz